

# POSTULAT

**Urheber** PLR, durch Philippe Germanier (Suppl.) und Anne-Marie Sauthier-Luyet  
**Gegenstand** Echte Chancengleichheit für behinderte Menschen  
**Datum** 11.03.2019  
**Nummer** 1.0290

---

Für Menschen mit Behinderungen ist die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Lebens, der Selbstständigkeit und der Anerkennung innerhalb der Familie und der Gesellschaft. Die soziale Integration von Menschen mit Behinderungen stellt eine grosse Herausforderung dar. Trotz verschiedener Gesetze werden sie – insbesondere im schulischen, beruflichen und sozialen Bereich – noch immer ausgegrenzt.

Zweck des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (BehiG) ist es, Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind.

Es schafft Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und insbesondere selbstständig soziale Kontakte zu pflegen, sich aus- und weiterzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Eine volle Invalidenrente beträgt zwischen 1'185 und 2'370 Franken, was nicht zum Leben reicht. Unsere Behörden müssen die Integration von Menschen mit Behinderungen unterstützen und fördern, um ihnen den beschwerlichen Gang zu den Sozialdiensten zu ersparen.

## **Schlussfolgerung**

Wir fordern den Staatsrat auf, alle Lösungen zu prüfen, um die Anstellung von Menschen mit Behinderungen und IV-Bezügern bei der Kantonsverwaltung zu fördern, wie dies im Kanton Jura der Fall ist.

Ein solches Engagement würde unserem Kanton gut anstehen. So würde er eine Vorreiterrolle im Bereich der Integration und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen einnehmen. Dies wäre zweifellos in unser aller Interesse.